



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

► IN EIGENER SACHE	3
► INTERNETADRESSE DES MONATS	4
Digitalisierung: Weltweites Ranking vergleicht Stärken und Schwächen	4
NEU: Kostenloser Marktplatz für Halbleiter-Überbestände	4
► VERANSTALTUNGEN	4
China-Forum mit Vorträgen und Talk-Panel in Bielefeld	4
Spanien: Intensivberatung – terminierte Einzelgespräche	4
► UNTERNEHMENSREISEN	5
Kenia: Delegationsreise IT- and Digital-Services & Products.....	5
Taiwan: Geschäftsanbahnungsreise Drohnen- und Satellitentechnik.....	5
► ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
EU-Parlament der Unternehmer fordert einstimmig Bürokratieabbau	5
Konsultationen zur Stärkung der Produktsicherheits- und Marktvorschriften der EU.....	5
Schärfere Visumvorschriften in der EU für russische Staatsangehörige	6
NRW.Global Business AWARD 2026 – Ihre Exportgeschichte	6
► LÄNDERNOTIZEN	6
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	6
China: Deutschlands Handel steuert auf ein Rekorddefizit zu	6
China: Visafreie Einreise erneut verlängert.....	7
Japan: Campus-Gründerwelle	7
Japan: Industriestandort wird zum KI-Zentrum	7
Kanadas Rohstoffoffensive eröffnet deutschen Firmen Chancen	7
Malaysia öffnet seinen Markt für die USA	7
Marokko investiert in die Meerwasserentsalzung.....	8
Philippinische Bauindustrie bleibt auf Wachstumskurs	8
Schweiz: Das Glarnerland – Standort für Luftfahrttechnologien.....	8

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	8
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	8
Update - Reziproke Zölle auf Einfuhren weltweit	9
EU-Schutzmaßnahmen für Ferrolegierungen	9
Russland: 19. Sanktionspaket.....	9
Zoll Einfuhr – TARIC/EZT Einfuhrmaßnahmen im Bereich Pflanzengesundheit.....	9
Zollanmeldung – aktuelles Handbuch der Genehmigungscodierungen	9
Verpflichtung zur Abgabe einer Voranmeldung für Durchgangsprozesse in Österreich	10
Regionales Übereinkommen - Pan-Europa-Mittelmeer.....	10
Zoll-Warennummern: Kombinierte Nomenklatur - Neue Version 2026	10
Aktualisierte Fassung: Nicht genehmigte Bohrtätigkeiten der Türkei	10
Liberia: Importzuschläge für bestimmte Waren	10
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	11
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	11
► MESSEN.....	12
Gemeinschaftsstand auf der TIHE in Usbekistan.....	12
► PUBLIKATIONEN	12
Neuer Fahrkalender für Luegbrücke – Verbindung zwischen Bayern und Italien..	12
Bangladesch: Sektoranalyse - Lösungen für erneuerbare Wärmeversorgung und Prozesswärme	12



► IN EIGENER SACHE

**Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
und die IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH**

bleiben vom

24. Dezember 2025 bis zum 1. Januar 2026

geschlossen.

Alle eingehenden elektronischen Ursprungszeugnisse und elektronischen Carnets
werden bis zum 23. Dezember 2025, 17 Uhr, bearbeitet.

Am Freitag, 2. Januar 2026 sind wir dann zu den gewohnten Öffnungszeiten
(Fr. 8 – 15 Uhr) wieder gerne für Sie da.

► INTERNETADRESSE DES MONATS

Digitalisierung: Weltweites Ranking vergleicht Stärken und Schwächen

Deutschland, 2024 auf Platz 23, verbessert sich um 5 Plätze und klettert auf Platz 18. Die Schweiz liegt auf Platz 1. Wo liegen die Stärken und Schwächen?

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

NEU: Kostenloser Marktplatz für Halbleiter-Überbestände

Die Elektronikbranche hält zusammen. Mit der Stock-Datenbank haben Vertreter der Branche eine kostenlose Bauteile-Marktplatz entwickelt, auf der Elektronikfertiger Überbestände und nicht mehr benötigte Bauteile anbieten können.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► VERANSTALTUNGEN

China-Forum mit Vorträgen und Talk-Panel in Bielefeld

Handelshemmnisse, Verdrängungswettbewerb, Lieferschwierigkeiten und der Zollstreit mit den USA haben eine noch nie dagewesene Unsicherheit für ausländische Unternehmen in China geschaffen. Protektionistische Maßnahmen nehmen zu - Billigimporte überschwemmen den europäischen Markt. Die von der Regierung veranlasste Exportkontrolle kostet Firmen Millionen von Euro. Lieferengpässe sorgen für Produktionsstopps und Versorgungslücken. Die EU fordert eine Neuausrichtung der Handelsbeziehungen und reagiert mit Strafzöllen. Ist das der richtige Weg? Wie ist die aktuelle Stimmung deutscher Firmen vor Ort? Welche Auswirkungen haben Chinas Transformation und Protektionismus auf den freien Handel und wie geht es weiter? Expertinnen und Experten geben am **9. Dezember 2025** Antworten auf diese Fragen und berichten über die aktuellen Entwicklungen. In einem Talk-Panel berichten Unternehmensvertreter aus der Praxis. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Spanien: Intensivberatung – terminierte Einzelgespräche

Den Aufschwung, den sich Deutschland erhofft, findet in Spanien bereits statt. Die Wirtschaft ist im vergangenen Jahr um 3,2 Prozent gewachsen. Günstige Energie, kompetitive Lohnkosten, der steigende Konsum und die Größe des Marktes bieten Unternehmen etliche Geschäftschancen. Möchten Sie sich informieren? Eine Markteinstiegs-Strategie eruieren oder ihr bisheriges Spanien-Geschäft optimieren? Dann führen Sie am 16. Dezember 2025 in der IHK in Bielefeld ein individuelles Beratungsgespräch mit Markus Kemper, stv. Geschäftsführer der Deutschen Handelskammer für Spanien. Das Teilnahmeentgelt beträgt 60 Euro.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMENSREISEN

Kenia: Delegationsreise IT- and Digital-Services & Products

Reisen Sie mit dem Import Promotion Desk (IPD) vom **8. bis 13. März 2026** nach Nairobi und lernen Sie ausgewählte digitale Dienstleister kennen. Ideal für deutsche Unternehmen, die Nearshoring- und Outsourcing-Potenziale in einem dynamischen Tech-Ökosystem prüfen möchten. Kontakt: Stefan Schütze, Import Promotion Desk (IPD), schuetze@importpromotiondesk.de

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Taiwan: Geschäftsanbahnungsreise Drohnen- und Satellitentechnik

Taiwan entwickelt sich zunehmend zu einem strategisch relevanten Standort für autonome Luft- und Raumfahrttechnologien. Die Regierung verfolgt das Ziel, bis 2030 eine international wettbewerbsfähige Drohnenindustrie aufzubauen und investiert dafür rund 1,2 Mrd Euro. Der Markt bietet sowohl zivile als auch sicherheitsrelevante Anwendungsfelder, darunter Präzisionslandwirtschaft, Katastrophen- und Küstenüberwachung, Energieinfrastruktur-Monitoring, Logistik, Industriinspektionen sowie Forschung und Verteidigung. Ergänzend arbeitet Taiwan an eigenen LEO-Satellitenlösungen. Die Reise findet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) vom **4. bis 8. Mai 2026** statt und wird vom gefördert.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EU-Parlament der Unternehmer fordert einstimmig Bürokratieabbau

700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Europa übernahmen am 4. November beim Europäischen Parlament der Unternehmen (EPdU) in Brüssel die Rolle von Europaabgeordneten. Bei Sitzung im großen Plenarsaal des EU-Parlaments forderten die Wirtschaftsvertreter: „Lasst Unternehmen gedeihen, statt sie mit Bürokratie zu ersticken.“ Dabei ging es um die aktuellen Themen: Energie, Lieferketten, Freihandelsabkommen, Wettbewerb, Bürokratie, CSRD und die Ernennung eines EU-Beauftragten für KMU. Aus Deutschland nahmen 90 Unternehmensvertreter teil.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Konsultationen zur Stärkung der Produktsicherheits- und Marktvorschriften der EU

Die Europäische Kommission ersucht um Stellungnahmen, die in das Europäische Produktgesetz fließen sollen. Es soll sichergestellt werden, dass alle Produkte im Binnenmarkt sicher und für eine zunehmend digitale Kreislaufwirtschaft geeignet sind. Beide Initiativen laufen bis zum 4. Februar 2026, das Europäische Produktgesetz soll im dritten Quartal 2026 verabschiedet werden. Alle Interessenträger sind aufgefordert, ihre Ansichten online mitzuteilen.

[Überarbeitung des neuen Rechtrahmens](#)
[Stellungnahmen zur Marktüberwachungsverordnung](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schärfere Visumvorschriften in der EU für russische Staatsangehörige

Ab sofort erhalten russische Staatsangehörige keine Visa für die mehrfache Einreise in die EU, sondern nur noch Visa, die für eine einmalige Einreise gültig sind. Die Europäische Kommission hat nach einer gemeinsamen Bewertung und der Zustimmung der Mitgliedstaaten entsprechende strengere Vorschriften erlassen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

NRW.Global Business AWARD 2026 – Ihre Exportgeschichte

Sie schreiben mit Ihrem Unternehmen eine NRW-Erfolgsgeschichte und expandieren bereits weltweit? Dann bewerben Sie sich bis zum 14. Dezember 2025 für den NRW. Global Business AWARD, der NRW-Unternehmen auszeichnet, die erfolgreich ins Ausland expandieren und neue Wachstumsmärkte erschlossen haben. Angesprochen sind kleine und mittlere Unternehmen. Als Preis werden ein individuell gefertigter Pokal und eine Urkunde von der stellvertretenden Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur, überreicht. Bewerben Sie sich.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte | Asien-Pazifik, Russland, MENA-Region

Jan Lutz Müller, Referatsleiter International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte | Amerika, Europa, Subsahara

Luisa Griesse, Referentin International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: l.griesse@ostwestfalen.ihk.de

China: Deutschlands Handel steuert auf ein Rekorddefizit zu

Während China für den deutschen Export an Bedeutung verliert, steigen die Importe weiter. China ist auch im Jahr 2025 erneut bei der Wareneinfuhr mit Abstand Deutschlands größtes Lieferland. Germany Trade & Invest hat die Entwicklung von Januar bis September 2025 im Handel mit China analysiert und die Daten des Statistischen Bundesamtes aufs Gesamtjahr hochgerechnet. Das Ergebnis: Zum jetzigen Stand dürfte Deutschland 2025 Waren im Wert von rund 168 Milliarden Euro aus China importieren. Das stellt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 7,1 Prozent dar. Demgegenüber dürften die deutschen Exporte nach China weiter sinken, und zwar um 10,6 Prozent im Vorjahresvergleich auf 80,4 Milliarden Euro.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

China: Visafreie Einreise erneut verlängert

Laut einer Bekanntmachung des chinesischen Außenministeriums im November 2025 wurde die Möglichkeit der visafreien Einreise für Aufenthalte von bis zu 30 Tagen nun erneut erweitert bis zum 31. Dezember 2026.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Japan: Campus-Gründerwelle

An japanischen Universitäten entstehen zunehmend Entrepreneurship-Clubs, in denen Studierende erste Schritte ins Unternehmertum wagen. Laut einer Umfrage gaben von 89 Hochschulen 21 an, offiziell anerkannte Clubs zu haben, weitere 44 bestätigten informelle Gründergruppen. Ein Beispiel ist die Universität Kobe, wo seit 2022 ein Club mit über 50 Mitgliedern existiert: Die Studierenden lernen, Businesspläne zu entwickeln und Teams aufzubauen. Sie haben bereits mehrere Unternehmen gegründet; bis 2033 sollen drei Start-ups an die Börse gehen oder von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Insgesamt stieg die Zahl der UniSpin-offs bis Ende 2024 auf 5.074. Davon wurden 28 Prozent von Studierenden gegründet, 72 Prozent von Lehrkräften und Forschenden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Japan: Industriestandort wird zum KI-Zentrum

Der Stahlhersteller JFE kooperiert u. a. mit dem Mischkonzern Mitsubishi, um traditionelle Industriestätten in digitale Infrastruktur zu transformieren. Konkret soll auf der Insel Ogishima ein stillgelegtes Stahlwerk für rund 926 Millionen Euro in den nächsten Jahrzehnten in ein „Pilotgebiet“ umgewandelt werden. Auf der 222 Hektar großen Fläche sind Testanlagen für Zukunftstechnologien, Wasserstoff-Speicher und ein Logistikzentrum des Möbelhauses Nitori geplant. Bereits bis zum Jahr 2030 soll dort Mitsubishis größtes Datenzentrum entstehen. Ausgestattet mit Tausenden von Servern soll es Daten für generative künstliche Intelligenz besonders schnell verarbeiten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Kanadas Rohstoffoffensive eröffnet deutschen Firmen Chancen

gtai - Kanada hat eine neue Rohstoffinitiative vorgestellt: Mit einem Investitionsvolumen von 4,6 Milliarden US-Dollar sollen 26 Projekte mit neun Partnerländern – darunter Deutschland – umgesetzt werden, um die Versorgung mit kritischen Mineralien zu sichern und strategische Lieferketten aufzubauen. Ziel ist es, Verarbeitungskapazitäten im eigenen Land zu stärken und die Abhängigkeit von chinesischen Lieferquellen zu verringern. Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus konkrete Chancen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Malaysia öffnet seinen Markt für die USA

gtai - Malaysia und die USA haben Ende Oktober ein umfassendes Handels- und Investitionsabkommen unterzeichnet. Mit den Zugeständnissen und Verpflichtungen gegenüber den USA dürften sich die Wettbewerbsposition und Absatzchancen deutscher Unternehmen in Malaysia sehr wahrscheinlich verschlechtern.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko investiert in die Meerwasserentsalzung

Marokko leidet seit Jahren unter Niederschlagsmangel. Um Bevölkerung, Industrie und Landwirtschaft mit ausreichend Süßwasser zu versorgen, setzt die Regierung auf Meerwasserentsalzung. Grundlage ist der Nationale Wasserplan 2020-2050, der eine massive Ausweitung der Kapazitäten vorsieht: von derzeit 175 Millionen Kubikmetern pro Jahr bis 2050 auf 1,3 Milliarden Kubikmeter jährlich. Deutsche Hersteller von Technologie zur Meerwasserentsalzung sowie spezialisierte Dienstleister treffen in Marokko auf Geschäftschancen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Philippinische Bauindustrie bleibt auf Wachstumskurs

Mit über 200 Infrastrukturgroßprojekten und privaten Investitionen im Wohnungs- und Gewerbebau bietet der philippinische Bausektor in den nächsten Jahren gute Geschäftschancen. Germany Trade & Invest hat einen ausführlichen Marktbericht erstellt (Hochbau, Tiefbau, Zulieferprodukte).

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schweiz: Das Glarnerland – Standort für Luftfahrttechnologien

Im Kanton Glarus wächst ein dynamischer Standort für Luftfahrttechnologien – mit direkter Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich, einem strategisch gelegenen Flugplatz und Hightech-Firmen, die an der Zukunft des Fliegens tüfteln. Entwickelt und gebaut wird in Mollis – mit kurzen Wegen zu Hochschulen, Zulieferern und Prüfanstalten. Mollis vereint, was Luftfahrtunternehmen brauchen: großzügige Flächen für neue Ansiedlungen, eine Piste für Testflüge und ein technikfreundliches Umfeld mit kurzen Wegen zwischen Montagehallen und Rollfeld. Schritt für Schritt entwickelt sich Mollis zu einem Umfeld, das Unternehmen eine einmalige Chance bietet, im Aviatik-Cluster der Zukunft durchzustarten.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Update - Reziproke Zölle auf Einfuhren weltweit

gtai - Bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse unterliegen nicht mehr den reziproken Zöllen. Annex II der E.O. 14257 sowie Annex "Potential Tariff Adjustments for Aligned Partners" wurden aktualisiert.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Schutzmaßnahmen für Ferrolegierungen

Am 18. November 2025 hat die EU-Kommission endgültige Schutzmaßnahmen für die Einfuhr bestimmter Ferrolegierungen in die Europäische Union beschlossen. Die Maßnahmen beinhalten länderspezifische Zollkontingente (TRQ) für jede Art von Ferrolegierung. So wird die Menge der Einfuhren begrenzt, die zollfrei in die EU eingeführt werden. Mit dieser Entscheidung wird ein elf Monate dauerndes Rechtsverfahren und eine Untersuchung abgeschlossen. Der Beschluss über die Einführung endgültiger Maßnahmen folgte auf eine im Dezember 2024 eingeleitete Untersuchung, die zu dem Schluss kam, dass ein Zustrom dieser Einfuhren in die EU die Ferrolegierungsindustrie in der EU erheblich schädigt. Die Maßnahmen werden für einen Zeitraum von drei Jahren in Kraft sein.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: 19. Sanktionspaket

Die EU weitet ihr Exportverbot aus: Künftig sind auch elektronische Komponenten, Zieloptiken, bestimmte Chemikalien, Metalle und Legierungen für militärische Zwecke betroffen. Weitere Güter wie Salze, Erze, Gummiartikel, Reifen und Baumaterialien unterliegen strengeren Exportbeschränkungen. Zudem wird der Handel mit acyclischen Kohlenwasserstoffen verboten, da sie bedeutende Einnahmen für Russland generieren. Zusätzlich wird Russlands größter Goldproduzent sanktioniert, um weitere Einnahmequellen zu blockieren. Das 19. Sanktionspaket wurde bereits im September von der EU-Kommission vorgestellt, konnte wegen Einwänden einzelner Mitgliedstaaten – vor allem der Slowakei und zeitweise Ungarns (Bedenken am LNG-Verbot) – jedoch erst nach Aufhebung des slowakischen Vetos formal beschlossen werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll Einfuhr – TARIC/EZT Einfuhrmaßnahmen im Bereich Pflanzengesundheit

Die EU-Kommission hat zum 29. Oktober 2025 die neue Maßnahmeart 415 (Amtliche Kontrolle – Pflanzen) im TARIC und damit auch im EZT abgebildet. Die Maßnahme umfasst dabei die im Anhang XI Teil A der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 gelisteten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände mit den entsprechenden Ursprungs- oder Versanddrittländern, die gemäß Artikel 47 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) 2017/625 i.V.m. Artikel 72 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 der Grenzkontrollstellenpflicht und damit GGED-PP Pflicht (Codierung C085) unterliegen. Die neue TARIC-Maßnahmeart 415 erfordert dabei die Anmeldung eines Zusatzcodes, der zur Differenzierung der jeweiligen Ware gemäß Spalte 1 des Anhang XI Teil A DVO dient.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zollanmeldung – aktuelles Handbuch der Genehmigungscodierungen

Der Zoll hat das "Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung" aktualisiert.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Verpflichtung zur Abgabe einer Voranmeldung für Durchgangsprozesse in Österreich

Die österreichische Zollverwaltung hat sich zu einer verpflichtenden Abgabe einer elektronischen Voranmeldung für die Durchgangszollstelle ab dem Beginn des Kalenderjahrs 2026 entschieden. Dies bedeutet, dass ab dem 1. Januar 2026 für alle NCTS-Vorgänge, bei welchen die Durchgangszollstelle in Österreich liegt, verpflichtend elektronische Voranmeldungen hinsichtlich des Durchgangs über die IT-Applikation "Smart Border Austria" (derzeitiger Titel: Zoll Korridorverkehr Vorarlberg) vor dem Eintreffen bei der Durchgangszollstelle abzugeben sind. Im Falle des Nichtbefolgens dieser Bestimmung wird das Beförderungsmittel von der Durchgangszollstelle zurückgewiesen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Regionales Übereinkommen - Pan-Europa-Mittelmeer

Die Europäische Union hat im Amtsblatt (EU) C/2025/6212 die Mitteilung der Kommission über die Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln bzw. der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommen veröffentlicht. Diese Mitteilung tritt an die Stelle der im Amtsblatt veröffentlichten Mitteilung (EU) C/2025/5098 vom 17. September 2025.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll-Warennummern: Kombinierte Nomenklatur - Neue Version 2026

Die EU hat die ab 1. Januar 2026 gültige neue Kombinierten Nomenklatur veröffentlicht - Zoll-Warennummern. Diese Nummern sind Basis zum Beispiel für die Ausfuhr-Zollanmeldungen oder die Einfuhrzollabgaben – Verordnung (EU) 2025/1926. Das so genannte „Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2026“ ist auf der Seite des statistischen Bundesamtes einsehbar.

DETAILS >

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Aktualisierte Fassung: Nicht genehmigte Bohrtätigkeiten der Türkei

Die Verordnung über restriktive Maßnahmen angesichts der nicht genehmigten Bohrtätigkeiten der Türkei im östlichen Mittelmeer steht zum Download bereit.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Liberia: Importzuschläge für bestimmte Waren

Die Zusatzabgaben auf bestimmte Importwaren verlängert und auf neue Produkte erweitert. Betroffen sind unter anderem: Mehl, Kekse, Eier, Seife, Toilettenpapier, Taschentücher, Erfrischungsgetränke, Metallschrott, Vierkantstäbe, PVC-Rohre, Sperrholz.

Neu hinzugekommen sind: Mais-Snacks, Waschpulver, Honig. Die zusätzlichen Einfuhrabgaben liegen je nach Produkt zwischen 10 Prozent und 40 Prozent des Zollwerts. Die Verordnung trat am 11. November 2025 in Kraft.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2025/5902 - [Biodiesel/USA](#)

C/2025/5909 - [Biodiesel/USA](#)

C/2025/5911 - [leichtgewichtiges Thermopapier/Volksrepublik China](#)

C/2025/5924 - [neue Luftreifen aus Kautschuk von der für Personenkraftwagen, Omnibusse und Kraftfahrzeuge für den Transport von Waren verwendeten Art mit einer Tragfähigkeitskennzahl von 121 oder weniger/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2219 - [Weichholzsperrholz/Brasilien](#)

EU-Verordnung 2025/2216 - [Trichlorisocyanursäure/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2287 - [Adipinsäure/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2314 - [Phosphorigsäure/Volksrepublik China](#)

C/2025/6235 - [Rasenmäroboter/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2320 - [Mononatriumglutamat/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2333 - [Hartholzsperrholz/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2386 - [Bügelbretter/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2337 - [Endlosglasfaserfilamente/Volksrepublik China](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

Gemeinschaftsstand auf der TIHE in Usbekistan

Mit einem offiziellen Gemeinschaftsstand (German Pavillon) sind deutsche Unternehmen vom 28. bis 30. April 2025 auf der TIHE – Internationale Medizinfachmesse – vertreten. Die Branchenschwerpunkte sind Medizintechnik, Pharmazie und Pflege. Die TIHE ist in Bezug auf Größe, Zusammensetzung der Aussteller und Besucher sowie Anzahl der vertretenen Marken konkurrenzlos. Seit ihrer Gründung 1995 nahmen mehr als 3000 Unternehmen an der Messe teil. Die Ausstellerregion umfasste fast alle Kontinente, darunter Europa, Asien, Amerika und Afrika. Kontakt für die Teilnahme am Gemeinschaftsstand: GiMA International Exhibition Group GmbH, Cornelia Limbach, Tel. 040 23524-335, limbach@gima.de.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

Neuer Fahrkalender für Luegbrücke – Verbindung zwischen Bayern und Italien

Die ASFINAG Österreich hat zusammen mit dem Land Tirol einen Fahrkalender (Lkw-Fahrverbote für Fahrzeuge über 7,5 t bis hin zu Verkehrsführungen) entwickelt, um u. a. Transportunternehmen eine optimale Planung für die Fahrten über die Brennerautobahn zu ermöglichen. Der Fahrkalender 2026 wurde veröffentlicht.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Bangladesch: Sektoranalyse - Lösungen für erneuerbare Wärmeversorgung und Prozesswärme

Bangladesch und Deutschland verbindet eine enge entwicklungspolitische Partnerschaft. Ihr Schwerpunkt liegt auf sauberer Energie, Klimaanpassung und nachhaltigem industriellen Wachstum. Im Jahr 2024 importierte Bangladesch aus Deutschland vor allem Maschinen und Ausrüstung für erneuerbare Energien. Da erneuerbare Prozesswärmetechnologien in Bangladesch noch nicht weit verbreitet sind, steigt insbesondere im gewerblichen und industriellen Sektor die Nachfrage nach entsprechenden Lösungen. Dies eröffnet deutschen KMU eine strategische Chance. Die kostenlose Sektoranalyse der giz gibt einen Überblick.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)